

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 11

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die amerikanische Baumwollernte leidet weiterhin unter ungünstigen Wetterbedingungen. Die letzte Ernteschätzung des USDA per 1. Oktober ist mit 7 550 000 Ballen um 226 000 Ballen niedriger als vor einem Monat. Sie schliesst zudem kürzliche Verluste von möglicherweise über 100 000 Ballen je in Arizona und West-Texas durch Regen, Überschwemmungen und Hagel noch nicht ein. Private Schätzungen sind heute um die 7 300 000 Ballen. Verzögerungen in der Ablieferung eines Teils der PIK-Baumwolle werden mit Computer-Problemen begründet. Offiziell registrierte Exportverkäufe für die Saison 1983/84 werden per 6. Oktober mit 3 676 000 «running bales» (3 800 000 statistische Ballen von 480 lbs) angegeben, wovon 763 000 Ballen bereits verschifft wurden.

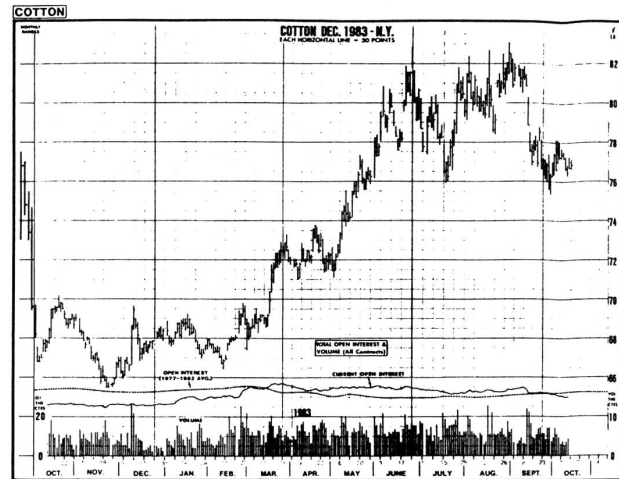
Fortschritte in andern wichtigen Produktionsgebieten sind unterschiedlich. Die grösste Ernte wird immer noch in China erwartet, wo Zahlen bis zu 17 Millionen Ballen genannt werden. In der UdSSR geht der Pflückprozess etwas zu langsam vor sich. Die Qualität wird dadurch geschont, bringt aber Gefahren im Falle eines frühen Winters. Gegenwärtig rechnet man immer noch mit einer Produktion von 13 Millionen Ballen. Erste Resultate in Pakistan lassen eine kleinere als ursprünglich geschätzte Ernte erwarten. Die Baumwollernte in der Türkei fällt zufriedenstellend aus; hohe interne Preise behindern jedoch das Exportgeschäft.

Die Bekanntgabe der für die Saison 1983/84 gültigen Exportpreise für ägyptische Baumwolle wird erst für die zweite Hälfte November erwartet. Es wird allgemein mit einer Steigerung der Preise gegenüber dem letzten Jahr um etwa 20–25% gerechnet. Ägypten rechnet mit einer Ernte von 1 300 000 Ballen à 720 lbs netto gegenüber 1 410 000 Ballen letztes Jahr. Im Gegensatz zu den Vorjahren hat Ägypten aus der alten Ernte keine nennenswerten Vorräte mehr an Lager, so dass der in der Saison 1983/84 zur Verfügung stehende Exportüberschuss mit knapp über 500 000 Ballen gerade ausreichen dürfte, die erwartete Nachfrage etwa zu befriedigen.

Statistisch gesehen ist die Weltsituation im grossen und ganzen unverändert. Die in der Oktober Ausgabe von Mittex erwähnten Zahlen gelten heute noch. Die nächsten Wochen sollten mehr Klarheit auch über das Einbringen der Ernten in China und der UdSSR sowie weiteren wichtigen Produktionsgebieten bringen. Entsprechend revidierte Zahlen werden wir Ihnen in der folgenden Ausgabe von Mittex mitteilen können.

Die Textilindustrie in den USA arbeitet mengen- sowie margenmässig sehr zufriedenstellend. Der Baumwollkonsum ist im Steigen begriffen. Dies wird auch von Berichten über Textilmaschinenbestellungen amerikanischer Käufer an der ITMA in Mailand bestätigt. Berichte aus anderen Teilen der Welt, insbesondere Europa, sind zum Teil noch enttäuschend. Während das Geschäft mengenmässig zufriedenstellend zu sein scheint, sind die Spinnereimargen allgemein immer noch gedrückt zwischen sich nur langsam verbessernden Garnpreisen auf der einen und festen Baumwollpreisen und dem starken Dollar auf der andern Seite.

Die nachfolgende Preisgrafik zeichnet die Bewegung der New Yorker Börse bis und mit 14. Oktober auf. Seither hat sich der Baumwollmarkt vom gedrückten Getreide- und vor allem Sojabohnen-Markt gelöst und ist wieder seinen eigenen Weg gegangen. Erneuter Regen in den USA-Baumwollgebieten liessen die Preise diese Woche bereits gute drei Cents ansteigen.



Mitte Oktober 1983

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktberichte Wolle/Mohair

Zwischenzeitlich sind in den Ursprungsländern die Wollschuren voll im Gange. Die Saison 83/84 hat also begonnen. Als allgemeine Beurteilung darf wohl festgehalten werden, dass ein recht stabiles Preisniveau vorherrscht. Hoffentlich bleibt diese Basis auch im Verlauf der nächsten Monate bestehen, denn damit wären doch recht gute Voraussetzungen für das seit langem erhoffte Beleben der Wollindustrie allgemein gegeben.

Bezüglich der US-Valuta, die nun weitgehend unsere Wollpreise bestimmt, scheint sich ein etwas leichterer Dollar abzuzeichnen. Es wird aber auch in der näheren Zukunft unumgänglich sein, diese Währung laufend im Auge zu behalten, um die notwendigen Dispositionen möglichst günstig plazieren zu können.

In Abweichung der bisherigen Marktberichte werden aus aktuellstem Anlass folgend die Cashmere-, Alpaca-, usw. Märkte erwähnt.

– Mohair

Nach wie vor abnormal hohe Preise. Zwischenzeitlich steht auch fest, dass die laufende Schur ca. 15% weniger bringt als die bisherigen. Insider erwähnen, dass die neuen Preise nur mit grösster Mühe zu realisieren sind, wenn gar unmöglich, sobald auf Wiederbeschaffung gerechnet werden muss. Aufgrund der Tatsache, dass selbst Terminkäufe bis in das 1. Quartal 84 auf dieser sehr hohen Basis getätigt werden, muss leider befürchtet werden, dass die Preise einmal mehr den erfreulichen Mohair-Boom zum Abklingen bringen können.

– *Bombix-Mori-Seide*

Im September haben sich die Preise wieder bis zu 23% erhöht, dennoch hielt China mit verkauften stark zurück (bekanntlich fliesst viel in die eigene Industrie) und die Versorgungslage muss noch immer als schlecht bezeichnet werden.

– *Tussah-Seide*

An der soeben zu Ende gegangenen Kantonmesse erhöht sich das Preisniveau um 30%. Die Erklärung dazu liegt in der sehr starken Nachfrage, wie aber auch im höheren Bedarf der Lokalindustrie. Die Versorgung mit Tussah-Seide ist gewährleistet.

– *Alpaca*

Im November beginnt die Schur in Peru, alte Bestände komplett ausverkauft, Preise gegenüber Vorjahr verdoppelt. Die äusserst starke Nachfrage veranlasst den Handel bereits, auf die vor uns liegende, neue Schur zu greifen. Das disponible Angebot ist somit bereits heute eingeschränkt – günstigere Preise sind daher nicht zu erwarten.

– *Angora*

Angorakammzüge konnten in den letzten Wochen relativ günstig eingekauft werden. Rohmaterialbeschaffungsmässig dürfte dieser Boom eher am Abklingen sein.

– *Kamelhaar*

Die eher zaghafte Nachfrage erlaubt es dem Handel, das bisherige Preisniveau zu halten.

– *Leinen*

Alles spricht von Leinengarn, mit der Folge, dass die Nachfrage unverhältnismässig hoch ist. Allein Garne, welche neu geordert werden, können wohl kaum vor Februar 84 zur Auslieferung kommen. Gibt es den erwarteten Leinen-Frühling-Sommer 1984, dürften Versorgungsengpässe auftreten.

Die Ernte wird qualitativ und mengenmässig normal beurteilt. An der Basis sind also keine Änderungen zu erwarten. Die hohe Nachfrage hat die Preise gegenüber dem ersten Quartal 83 um 20–25% ansteigen lassen.

An.

Marktentwicklung Leinen

Die Wetterbedingungen für die Flachsernte 1983 waren in den letzten Wochen gut (Rösten/Einbringen).

Man erwartet eine gute, durchschnittliche Qualität. Durch die lange Trockenperiode ist allerdings der Anteil an langen Fasern für die feinen Nummern eher kleiner als normal. Auch mengenmässig ist die Ernte gut. Das nasse Wetter während der Saatzeit liess jedoch angeblich die ursprünglich erwarteten Zahlen nicht erreichen.

Die Nachfrage nach Leinengarnen ist nach wie vor unverhältnismässig hoch. Die Nachrichten mehren sich, dass die Spinnereien auch für grobe Garne bis Jahresende total ausverkauft sind.

Für die kommenden Monate ist auch in größeren Nummern eindeutig mit höheren Garnpreisen zu rechnen.

Teilweise sind die Preislisten bereits zurückgezogen worden.

Die traditionellen Leinengarn-Spinner sind mehr und mehr beunruhigt durch neu aufgetauchte Verarbeiter (Baumwoll-OE-Spinner), die für Mischgarne Baumwolle/Leinen insbesondere die feinen Flächse aufkaufen – teils in Riesenmengen – um eine homogene und spinnbare Mischung zu erzielen.

Nach neuesten Berichten aus Belgien kauft auch Russland erhebliche Mengen Flachs, da im Osten die Ernte schlecht ausgefallen ist.

Frühjahr/Sommer 1984 wird nochmals ein grosses Leinen-Jahr sein in der Mode, und die Pariser Créateurs mustern bereits auch für 1985 mit Leinen.

Leinenspinner melden stark gestiegenes Interesse in USA, teils sogar für Herbst/Winter 84/85, währenddem in der BRD eine ganz grosse Welle zu kommen scheint in Mischgarnen, resp. -geweben aus Polyester/Leinen.

Auch die Trockengarn-Leinenspinner sind überlastet mit Aufträgen für die Flach-strickerei und vor allem auch für Handstrickgarne.

Richard Rubli



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Weiterbildungskurse 1983/84

5. Fadenbrüche – Was kosten sie den Betrieb?

Kursorganisation: Martin Bösch, Rieter AG, Winterthur

Kursort: Winterthur,
Maschinenfabrik Rieter AG

Kurstag: Freitag, 13. Januar 1984,
09.15–16.00 Uhr

Programm:

- Fadenbrüche in den verschiedenen Fertigungsstufen von der Spinnerei bis zur Weberei lassen sich leider nicht absolut vermeiden
- Welches sind die daraus resultierenden Kosten, welche Zusammenhänge bestehen zwischen den einzelnen Prozessstufen?
- Die Kosten und Kostenanalysen eines Fadenbruches sollen für die einzelnen Produktionsbereiche und Schlüsselmaschinen errechnet werden.

Dazu äussern sich folgende Referenten:

Spinnerei:
Hr. K. Roder, Rieter AG, Winterthur

Spulerei:
Hr. W. Fügli, Schweiter AG, Horgen

Weberei-Vorwerk:
Hr. M. Bollen, Benninger AG, Uzwil